AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER RHEINISCH-WESTFAELISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN

Herausgegeben im Auftrage des Rektors von der Presse- und Informationsstelle der RWTH Aachen
51 Aachen, Templergraben 55

Nr. 84 Seite 172-173

21. November 1975

Redaktion: H. Bertram
Telefon: 42 43 24

Prüfungsordnung
für die Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für ausländische Studierende an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

Präambel


In Ausführung des o. a. Beschlusses der Ständigen Konferenz der Kultusminister wird hiermit aufgrund der von der Westdeutschen Rektorenkonferenz ausgesprochenen Empfehlung für die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen die folgende auf der genannten Rahmenordnung basierende Prüfungsordnung verfügt.

Teil A: Allgemeine Prüfungsbestimmungen

§ 1 Zweck der Prüfung
In der „Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für ausländische Studierende“ sind Sprachkenntnisse für ein Studium an einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule erforderlichen Umfang nachzuweisen.

§ 2 Verpflichtung zur Teilnahme an der Prüfung

Bis zur Erbringung dieses Nachweises ist für ausländische Studierende nur das Belegen der Lehrveranstaltungen des Lehrgebietes „Deutsch als Fremdsprache“ möglich.

Abweichend von dieser Regelung ist ausländischen Doktoranden und Austauschstipendiaten darüber hinaus das Belegen von Lehrveranstaltungen ihres Studiendaches gestattet.

§ 3 Befreiung von der Verpflichtung zur Teilnahme
Von der Verpflichtung zur Teilnahme an der „Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachenkenntnisse“ können auf Antrag vom Prüfungsausschuß betreut werden:

a) Studierende, die an einem deutschsprachigen Gymnasium im Ausland ihr Reifezeugnis erworben haben;
b) Studierende, die an einem Studienkolleg im Geltungsbereich des Grundgesetzes die deutsche Sprechprüfung im Rahmen der Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife absolviert haben;
c) Studierende, die für die Abschlußphase ihrer Gymnasiolausbildung ein mindestens dreijähriges intensives Unterricht in der deutschen Sprache sowie eine ausreichende Deutschkenntnisse in ihrem Schulzeugnis nachweisen können;
d) Studierende, die an einer anderen wissenschaftlichen Hochschule, Gesamthochschule oder Fachhochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine der Rahmenordnung entsprechende deutsche Sprechprüfung bestanden haben;
e) Studierende, die an einer deutschsprachigen Hochschule eine Prüfung abgelegt haben, für deren Ablageung eine sprachliche Qualifikation im Sinne von a) bis d) Voraussetzung war;
f) Studierende, die mindestens zwei Jahre an einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule Germanistik studiert haben.

§ 4 Prüfungsverfahren

(2) Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil (vgl. § 12).

§ 5 Prüfungsausschuß und Prüfungskommission
(1) Der Prüfungsausschuß hat folgende Aufgaben:

a) die Überwachung der Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung der Prüfungsordnung;
b) die Entscheidung über Beschwerden (vgl. § 11);
c) die Bestellung der Prüfer aus dem Kreis der hauptamtlichen Lehranstalten des Lehrgebietes „Deutsch als Fremdsprache“.

Der Prüfungsausschuß kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle dem Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für das Beschwerdeverfahren.


Die Hochschullehrer des Prüfungsausschusses werden für 3 Jahre, die wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Studierenden für 1 Jahr bestellt.

(3) Studentische Mitglieder des Prüfungsausschusses können nicht bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen mitwirken. Als solche gelten die Auswahl der Prüfungsaufgaben, die Beurteilung von Prüfungsleistungen und die Bestellung der Prüfer.


(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, den Prüfungen beizuzwischen.

(6) Der Prüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens 5 Mitglieder anwesend sind und der Ausschuß ordnungsgemäß einberufen wurde.


§ 6 Zulassungsverfahren
Mit der Zulassung zum Fachstudium gemäß § 2 ist gleichzeitig die Zulassung zur „Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für ausländische Studierende“ ausgesprochen.

§ 7 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(2) Die Prüfung kann vom Prüfungsausschuß als nicht bestanden anerkannt werden, wenn der Kandidat eine Täuschungshandlung begangen oder sich eines Verstoßes gegen die Ordnung während der Prüfung schuldig gemacht hat.

(3) Ablehnende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen.

§ 8 Bewertung der Prüfungsergebnisse
(1) Der geforderte Nachweis ist erbracht, wenn 2/3 der Gesamtanforderungen erfüllt sind (Näheres hierzu s. in § 14).

(2) Der Kandidat kann seine bewerteten Klausurarbeiten einsehen; hierbei werden ihm die Bewertungsgrundlagen zugänglich gemacht.

§ 9 Zeugnis über die bestandene Prüfung
Über die bestandene Sprachprüfung wird dem Kandidaten ein Zeugnis ausgestellt. Das Zeugnis ist vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 10 Wiederholung der Prüfung

§ 11 Beschwerdeverfahren
Gegen die Entscheidung der Prüfungskommission kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Gesamtprüfung durch den Kandidaten ein Beschwerdebegehren eingelegt werden. In diesem Fall beruft der Vorsitzende den Prüfungsausschuss ein, der über die vorgebrachte Beschwerde entscheidet.

Teil B: Besondere Prüfungsbestimmungen
§ 12 Schriftliche und mündliche Teilprüfung

§ 13 Gliederung der schriftlichen Teilprüfung
Die schriftliche Teilprüfung gliedert sich in drei Aufgabenbereiche:

(1) Textwiedergabe
Unter Textwiedergabe ist die Zusammenfassung eines vorgelegten Textes zu verstehen. Sie soll zeigen, daß der Kandidat einen wissenschaftlichen Vortrag folgen und seinen wesentlichen Inhalt zusammenhängend und sprachlich angemessen wiedergeben kann.

a) Art des Textes: Es ist ein beschreibender oder berichtender Text aus dem naturwissenschaftlichen oder technischen, oder aus dem sozial- oder geisteswissenschaftlichen Bereich zu wählen. Der Text setzt keine spezifischen Fachkenntnisse voraus.

b) Umfang des Textes: 50–60 Schreibmaschinenzeilen zu 60 Anschlägen.

c) Durchführung des Prüfungsteils: Der Text wird zweimal vorgelesen, es dürfen Notizen gemacht werden. Das Text entsprechend sind Namen, Daten und schwierige Fachausdrücke anzugeben.

d) Dauer des Prüfungsteils: 90 Minuten.

e) Bewertung: Die Leistung ist zu bewerten nach Vollständigkeit und Richtigkeit der wiedergegebenen wesentlichen Inhaltsmomente und der sprachlichen Anpassung.